



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

104 (3.5.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34986](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34986)



# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volks-Zeitung.

erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Intrate:  
Die Zeitungs-Zelle 20 Pfg.  
Die Reklamens-Zelle 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 104, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 3. Mai 1888.

## Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.

Den Bestimmungen der §§ 11 und 12 der Statuten entsprechend,  
haben wir zum Zweck:

- der Berichterstattung über den Geschäftsbetrieb,
- der Rechnungsablage und Bestimmung der Dividende,
- der Wahl:

- eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes für den zum Aus-  
tritt bestimmten Herrn Louis Hirsch,
- dreier Revisoren

eine

### Ordentliche Generalversammlung

auf Donnerstag, den 3. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr  
im Sitzungssaal der  
Bad. Schiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft, B 2 No. 8, 1 Treppe hoch,  
anberaumt.

Wir laden die verehrlichen Aktionäre unserer Gesellschaft hiermit  
dazu ein, indem wir die diesbezüglichen Bestimmungen der Statuten  
im Auszuge noch beifügen:

§ 18. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Das Stimmrecht wird von dem Aktionär ent-  
weder persönlich, beziehungsweise durch seinen ge-  
sellschaftlichen Vertreter, oder durch Uebertragung an  
einen anderen Stimmberechtigten ausgeübt. Voll-  
machten erfordern zu ihrer Gültigkeit der schrift-  
lichen Form. Beglaubigung derselben ist nicht not-  
wendig.

§ 19. Die Mitglieder des Aufsichtsrathes werden von der  
Generalversammlung nach Stimmenmehrheit und  
durch schriftliche Stimmgebung gewählt.

Der Ausretende ist wieder wählbar.

Mannheim, den 15. April 1888.

Die Direction

der Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.

Kessler.

Mannheimer

## Badische Rück- & Mitversicherungs-Gesellschaft

In der heutigen General-Versammlung wurde die Dividende für  
das Jahr 1887 auf 6% (M. 15.— pro Actie) festgesetzt. Dieselbe  
gelangt vom 30. d. Mts., ab bei dem Bankhaus W. S. Lade-  
burg & Söhne in Mannheim gegen Rückgabe des Coupons  
Nr. 2 zur Auszahlung.

Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden ein-  
stimmig wiedergewählt.

Mannheim, den 28. April 1888.

Der Aufsichtsrath.

## Kohlen-Preisverzeichniss.

Die diesjährigen Sommer-Verkaufspreise der

### Ruhrkohlen für den hiesigen Privatbedarf

haben für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September d. J., vorbehaltlich früherer  
Aenderung die zwent. Wiedereintritt unglücklicher Wasserstands- und Bezugsver-  
hältnisse, wie folgt, festgesetzt:

Fettschrot	M. —.65	pr. 100 Kgr. frei
Rußkohlen, gewaschen und gesiebt	" —.90	ans Hand
Stückkohlen	" 1.10	gesiebt.
Anthracitkohlen	" 1.30	

Die Notirungen verstehen sich netto Cassa bei Abnahme min-  
destens ganzer Jahren, für kleinere Bezüge und Beanspruchung  
längerer Credits bleibt entsprechende Erhöhung vorbehalten.

Bei Bestellungen über die Stadtwage hat der Empfänger  
das Waaggeld 1 Pfg. per Centner zu tragen.

Mannheim, den 30. April 1888.

Verband der Kohlenhändler Mannheims.

## Hypotheken-Darlehen

Die Deutsche Hypothekbank in Weiningen  
gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische und  
ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Ver-  
mittlung ihrer Haupt-Vertretung für das Großherzogthum  
Baden.

J. Aug. Engelsmann  
Mannheim, Ringstraße, F 7, 26.

## Aachener u. Müngener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftszustand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resul-  
taten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1887:

Grundkapital	M.	9,000,000.—
Prämien-Einnahme für 1887	"	7,917,864.30
Zinsen-Einnahme für 1887	"	640,804.—
Prämien-Ueberschlag	"	5,494,471.80
Ueberschlag zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse ein- schließlich des gesetzlichen Reservefonds von M. 900,000	"	4,860,877.90
	M.	27,913,617.90
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1887 Mannheim, den 1. Mai 1888.	"	5,144,892,720.—

Die General-Agentur:  
Wilh. Schreiber, B 4, 5.

Die Agenten der Gesellschaft:

In Heidenheim: Friedrich Uhrig, Büchsenmacher.	In Weilingen: Accisor Greb, Schweizer.
In Käfertal: Ch. Dett, Landwirth.	In Schwetzingen: Carl Müller, Schlossermeister.
In Ladenburg: Gg. Kreter, Uhrm.	In Sodenheim: Ch. Seib, Rent- meister.
In Leutenhausen: Jon. Straß- burger, Holzm.	In Weinhelm: W. Staub, Färberm.

## Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

### Sommerdienst

vom 1. Mai d. J. ab.

Tägliche Personen- und Güterbeförderung.

Abfahrt von Mannheim: 2 1/2 Uhr Nachmittags nach Mainz, Cöln,  
Düsseldorf, Rotterdam und allen Zwischenplätzen.

Fahrzeit Mannheim-Rotterdam 2 Tage.

Nach London jeden Mittwoch und Samstag, unter direkter  
Einschreibung.

Direkter Anschluß an die jeden Samstag von Rotterdam resp. Amsterdam  
nach New-York abgehenden Postdampfer 1. Classe der Niederländisch-Ameri-  
kanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft. 74271

Mannheim, den 30. April 1888.

Die Hauptagenten der Niederländischen Dampfschiff-Rhederei.

Roland Küpper & Co.

Die  
**Reichs-Versicherungsanstalt**  
in Mannheim

übernimmt Versicherungen auf Militärdienst-Aussteuer, Brand-  
Aussteuer und Studien; mit beschränkter Militärdienst-  
Aussteuer.

Ähere Anstalt erhält bereitwillig das Anhaltssachen in  
Mannheim, H 7, 17.

Tüchtige Agenten werden stets gesucht.

62901

## Darlehen auf Immobilien gegen hypo- thekarische Sicherheit in jedem Betrag

à 4% und 4 1/2%.

Bezugs Näherem wende man sich an den Vertreter verschiede-  
ner größerer Geldinstitute

15567

Louis Jeselsohn, L 14, 5b.

Lönhold's

## Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen

(verbessertes amerikanisches System)

sind in schönster Ausführung vorräthig bei

15288

Joh. Kern,

Weinheim.

Adam Fröhner,

Weinheim.

## Atelier für künstliche Zähne u. Gebisse.

Zahnoperationen.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren mit allen dauerhaften Füllmassen,  
Sprechstunden zu jeder Tageszeit.

16480

## Miethverträge

practische Hauszinsbüchlein

stets vorräthig in der

3598

Ersten Mannheimer Typographischen Anstalt  
Wendling, Dr. Haas & Co.

**Feuerwehr-  
Singchor.**

Heute  
Donnerstag  
Abend halb 9 Uhr  
Probe

Der Vorstand.

139021

## Mannheimer Turnerbund „Germania.“



Die Übungsabende sind bis  
auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044  
Montag, Abends von 8—10 Uhr  
Mittwoch, Abends von 7 1/2—10 Uhr  
Donnerstag, Abends von 8—10 Uhr  
Freitag, Abends von 8—10 Uhr  
in der Turnhalle des Groß. Gymnasiums  
Eingang von der Schloßgartenstraße.  
NB. Aufnahme-Gesuche bitten wir  
schriftlich an den Turnrath des Mann-  
heimer Turnerbund „Germania“ gelangen  
zu lassen. 14210

## Turn-Verein.

Unseren verehr. Mitgliedern hiermit  
zur Nachricht, daß die Übungsabende  
bis auf Weiteres wie folgt, festgesetzt sind:  
Montag: Mänturnen,  
Dienstag: Mänturnen,  
Mittwoch: Mänturnen,  
(der Turner und Jugendturner).  
Freitag: Mänturnen,  
(der Turner und Jugendturner).  
Samstag: Mänturnen,  
jeweils von 8—10 Uhr Abends  
in unserer Turnhalle vor dem Hei-  
delberger Thor. 14984

Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den  
Verein beliebe man schriftlich an den  
Vorstand zu richten; auch werden solche  
an den Übungsabenden in unserer  
Halle (Heidelberger Thor) entgegen ge-  
nommen.

## „Frohinn.“

Heute Mittwoch Abend Probe. 13821

Die Bibliothek des Gewerbe-  
und Industrie-Vereins (im  
Thurnsaal des Kaufhauses) ist  
jeden Sonntag Vormittag von  
11 bis 12 Uhr geöffnet und  
wird der Benutzung unserer ver-  
ehrlichen Mitglieder bestens em-  
pfohlen. 13909

Der Vorstand.

Mädchen, die das Reinbügeln erler-  
nen wollen werden angenommen.  
6214 H 4, 4, parterre.

Tüncher-Arbeiten werden schnell  
u. billig angefertigt. C 1, 15. 6287

Ein besseres Kind, von gebildeter  
Familie in liebevoller Pflege gesucht.  
Offerten unter S. H. No. 5591 an  
die Expedition dieses Blattes. 5591

Bei kinderlosen Leuten werden 1  
bis 2 H. Kinder den Tag über oder ob-  
auch ganz in Pflege angenommen.  
Näh. S 4, 15, part. Untert. 6243

Damen finden liebevolle Aufnahme  
unter strengster Discretion bei  
Frau Schmidt geb. Baum, Weinheim.

Zum Waschen und Bügeln wird  
angeworben. 5779  
H 5, 21, parterre.

Für Lampen, Papier und dergl.  
werden die höchsten Preise bezahlt.  
5706 M. Koch, J 5, 15.



**Wilhelm Ritzinger**  
 Zahntechniker  
 Q 1, 20 Mannheim Q 1, 20  
 im Hause des Hrn. Bäckereimeisters  
 Schlachter  
 empfiehlt sich sowohl in Anfertigung künstlicher Gebisse als auch Plombierungen und Zahnextraktionen unter Zuhilfenahme strengster technischer Bedienung. 7392  
 Preise künstlicher Zähne:  
 1 einzelner Zahn M. 6, jeder weitere Zahn M. 4.  
 Reparaturen, welche bis Abends 6 Uhr bei mir abgegeben sind, können Morgens 8 Uhr wieder abgeholt werden.

**Pianos etc.**  
 neu und gebraucht,  
 Verkauf u. Vermietung.  
**A. Donecker,**  
 O 2, 9. 5866

**Empfehlung.**  
 Bringe meine  
**Spenglerei**  
 für Neu- u. Umbauten,  
 Gas- u. Wasserleitungs-  
 Geschäft in empfehlende  
 Erinnerung. 5220  
 Achtungsvoll  
**Carl Greulich, G 4, 21.**

Herrenhemden nach Maas  
 mit feinem Einfaß von M. 3. 50,  
 auch werden Aussteuer gefertigt.  
 6746 U 1, 17, 4. St.

**Maschinenstrickereien**  
 D 1, 7/8 D 1, 7/8  
 in Herren-Stoffen, Unterjode, Unter-  
 hosen, Wäsche, Leibbinden, Socken, Da-  
 menunterwäsche, Strümpfe, u. s. w. wer-  
 den auf das Beste u. Billigste angefertigt  
 durch Frau Kullmann's Strickerei-  
 geschäft. 5758

**Zöpfe**  
 werden von ausgefärbten Haare von 80  
 Bfg. an schön und solide angefertigt bei  
**Carl Steinbrunn,** 3218  
 Herren u. Damenfriseur, G 2, 16  
 neben dem schwarzen Baum.

**Gerüststangen**  
 für Tücher etc. etc. schön und weis-  
 gemacht verkauft sehr billig. Lager in  
 Friedrichsfeld. 7083  
 Adam Reib, II. Redarhausen.

**Wer**  
 zahlt die allerbilligsten Preise  
 für getragene Kleider, Schuhe und  
 Stiefel? 15471  
**E. Herzmann, E 2, 12**

Brillen faßt man gut und billig  
 15473 E 2, 12, E. Herzmann

**Cylinder-Hüte**  
 faßt 15478  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Deckbetten Pulven u. Kissen**  
 16215 **E. Herzmann, E 2, 12.**

Neue Tuschappen für alle Hasen  
 passend. 15476 E 2, 12.

**Lücher-, Maler- und Gypfer-  
 Blousen.**  
 1459 E. Herzmann E 2, 12.

Leere Flaschen faßt 15475  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

500 Stappen und Hüte. 5420  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Holzschuhe**  
 17859 E. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei 15479  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Alle Arbeiter**  
 bekommen ihre Schürze weiß, blau und  
 grün. 15474  
 gehen sie nur zu **E. Herzmann** hin.  
 E 2, 12

**Für Wirthe.**  
 800 Dup. Messer und Gabeln, Gg- und  
 Kaffeelöffel billig zu verkaufen  
 15472 **E. Herzmann, E 2, 12.**

900 Pferde- und Bügeldecken  
 von M. 2.50 an. 15477  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

Englische Fußlampen faßt man  
 am Billigsten bei 15483  
**E. Herzmann, E 2, 12**

500 Deckbettsüberzüge und Bett-  
 tücher zu verkaufen. 7355  
**Ludwig Herzmann, E 2, 12.**

Zettungspapier faßt  
**Ludwig Herzmann, E 2, 12**

Neue feine Wassergläser faßt  
 7854 **Ludwig Herzmann, E 2, 12.**

**F 2, 7. F 2, 7.**  
**Eine große Parthie Teppich-Reste**  
 in jeder Größe, besonders zu Bettvorlagen geeignet, meist  
 moderne Sachen, werden anhergewöhlich billig abgegeben.  
 Kleine Brüsseler, Smyrna-Reste etc. schon von 30 Bfg.  
 an per Stück. 6762  
**Seltene Kaufgelegenheit für Private, Hoteliers**  
 und Tapezierer.  
**Carl Cahn, F 2, 7.**

**Fabrik in Karlsruhe**  
 Rein auf's reichhaltigste assortirtes Lager in allen Sorten  
**Glacé- und Sommer-  
 Handschuhen**  
 bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. 7209  
**Wilhelm Ellstaetter,**  
 Kunststraße N 3, 7/8.

**Fertige Betten** 3392  
 von 30 M. an und die dazu gehörigen Ueberzüge und Betttücher,  
**Bettfedern und Daunnen**  
 von M. 1.50 an bis 6 M. pro Pfd.  
 Ganze Ausstattungen werden auf's Bünstlichste angefertigt.  
**H 2, 18. CARL HORCH. H 2, 18.**

**G 9, 1 Zur gefl. Beachtung! G 9, 1**  
 Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in Litra G 9, 1 (Restau-  
 ration Drachenseil) eine Filiale meines 6906  
**Uhren-, Bilder und Spiegel-Geschäfts**  
 errichtet habe.  
 Indem ich mich hiermit bestens empfehle, mache darauf aufmerksam,  
 daß sämtliche Reparaturen an Uhren prompt, billigst und unter Ga-  
 rantie ausgeführt werden.  
 Achtungsvoll  
**Franz Arnold**  
 Kunst- u. Uhrenhandlung, G 4, 1.

**Neue Rheinbleiche.**  
 Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine unmittel-  
 bar neben dem „Milchgärtchen“ gelegene neue Bleiche eröffnet habe  
 und verehrlichen Publikum zu recht häufiger Benutzung bestens empfehle.  
 Ganz speciell mache ich darauf aufmerksam, daß sich an das neu  
 errichtete Gebäude, in welchem sich Waschküchen, englische Patent-  
 wanne (weil bequem wie jede andere Waschwanne) etc. etc. befinden, eine  
**große Trockenhalle**  
 anschließt, die allen Anforderungen entspricht. (Die Waschküche  
 hat directe Rheinwasserleitung und ist durch Canalisation derart  
 eingerichtet, daß das Abwasser von da aus direct abläuft.  
 Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt und wieder in's Haus gebracht.  
 Die Waschwanne steht zu 30 Bfg. pro Stunde zur Verfügung;  
 eventuell besorge das Waschen selbst. 6607  
 Auch wird Wäsche zum Waschen etc. etc. angenommen.  
 NB. Von nun ab kann Tag und Nacht gebiecht werden.  
 Hochachtung  
**E. Ehrbrecht.**

**Ausverkauf.**  
 Wegen Verkauf meines Hauses setze mein großes Lager in  
**Defen und Heerde**  
 bester Construction zu herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf aus. 6128  
**Aron Fuld, U 1, 5.**

**Bade-Anstalt — Badner Hof.**  
 Die Sommer-Saison beginnt mit Heutigen.  
 Mit Einführung der Süddeutschen Wasserleitung ist nun meine Anstalt  
 mit diesem Wasser versehen, welches nachgewiesenermaßen weniger Härtegrade  
 als selbst das Rheinwasser enthält und sich demnach zum Waschen und Baden  
 ganz vorzüglich eignet.  
 Mit diesem Anschluß bin ich zugleich in der Lage, die bisherigen Preise  
 zu reduciren und lade zum Besuche höflichst ein. 7328  
**C. Hillebrand.**

**Hercules-Kämme**  
 für Herren M. 1, für Damen M. 1.20,  
 solidester Trifflamm mit einjähriger Garantie  
 empfiehlt 6298  
**E 1, 16. Otto Seß, E 1, 16.**  
 Planken vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

**Herm. Klebusch**  
 vormals G. Matter.  
**Photographische Anstalt.**  
 Grösstes Atelier Mannheims.  
 P 7, 19. Heidelbergerstrasse. P 7, 19. 3014

**Feuerfeste** **Diebesfichere**  
**Kassenschränke** **und Gewölbe**  
 mit Patent- **stahlpanzerung**  
 neuester **Construction** 3273  
**Jacob Geber, P 5, 1.**  
 Großh. Bad. Hoflieferant.  
 Lieferant der Deutschen Reichsbank.

**H. Hofmann, Kunst- & Uhrenhandlung,**  
 G 3, 11. Interims-Local G 3, 11.  
 Fortsetzung des Ausverkaufs  
 von Bildern, Spiegeln, Wand- u. Taschenuhren,  
**Zieh-Harmonikas.**  
**Mundharmonikas. Crucifixe.**  
 Bilder auf Leinwand von 2 M. an.  
 Glasbilder (Chromo) von 4 M. an.  
 Regulatoren, 14 Tag gehend, von 16 M. an. 7867  
 Taschenuhren von 10 M. an.  
 Ziehharmonikas, ächte Wagbeurger, mit Patent-  
 Bölgeln zu allen Preisen.  
**G 3, 11. H. Hofmann. G 3, 11.**

**Friedrich Bühler, D 2, 11**  
**Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft**  
 Corsetten, Handschuhe, Tricotagen.  
**Specialität:** 5617  
 Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

**Zur Frühjahrs-Saison**  
 empfehle ich:  
 Fertige Strümpfe und Socken,  
 Längen zum Selbstanstricken der Füße,  
 Anfertigung nach Maß und Garnwahl, von den billigsten bis  
 zu den feinsten Sorten.  
 Stridwolle, Baumwolle u. Seide in allen Farben u. Qualitäten.  
 Kinderkleidchen in Handarbeit und Tricotstoffen.  
 Kinderjäckchen, Kindercorsettschen etc. 7481  
 Reformartikel.  
 Normal-Unterleider (reine Wolle).  
 Unterleider in Halbwole und Baumwolle.  
 Sommerhandschuhe in Seide, fil de Perso & fil d'Ecosso.  
 Charpes, Chales und Kragen.  
 Damen- und Kinder-Röcke.  
 Tricottailen.  
 Große Auswahl sämtlicher Kurzwaaren.

**F 1, 4. J. Daut. F 1, 4.**  
**Christ. Franz J 4, 10.**  
 Beehre mich mein äußerst reichhaltiges Lager  
 in weltberühmten 5878  
 Singer und der Maschinist Co. Coventry  
 sowie alle Sorten Knabenvelocipeden  
 in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Q 1, 10. Joseph Brunn, Q 1, 10.**  
 Seifenfabrik,  
 empfiehlt zu jeweils billigsten Preisen:  
**Ausgetrocknet und vorgewogene Ia. weiße  
 und gelbe Kernseife, Rasierseife,  
 Harzseife, Putzseifen, Teigseife, Bleichsoda,  
 Schmierseife, Gallseife, Venetianerseife.**  
 Ferner: Fettlaugenmehl, alle Sorten feine medizinische  
 Seifen, Stearinseifen in allen Qualitäten und Packungen, auch  
 in alldentscher Façon.  
**Alldentsche Decorationskerzen, Paraffinseifen, Keller-  
 kerzen, Wachs, gelb und weiß, Stärke, beste Marken, sowie**  
 alle in mein Fach einschlagenden Artikel. 5269

Geringe Kosten. **Absolute Sicherheit.**  
 Zum Aufbewahren von Pelz- und Wollwaaren gegen Mot-  
 tenfraß empfiehlt sich auf's angelegentlichste  
**L. R. Zeumer, Kürschner.**  
 H 1, 3. Neckar-Strasse H 1, 3.  
 NB. Garantie gegen Feuerfahden. 7177



**Grosser Ausverkauf von Strohhüten**  
unter Fabrikpreis. 6527  
Levi, U 1, 1c, 2. St.

**Nachhilfsstunden**  
In allen Fächern erteilt eine geprüfte Lehrerin.  
Q 7, 9, 2. Stod.

Ein Fräulein empfiehlt sich in **Bunt- und Stilkstickereien** etc. etc. jeder Art bei geschmackvoller u. pünktlicher Ausführung. Empfehlungen stehen zu Diensten. 6715  
Näheres im Verlag.

Anständige Mädchen suchen u. sind. Stellen und werden den geehrten Herrschaften empfohlen durch **Anna Wehmann**, Bedienungsfrau in Weinheim. Pfaffenwegh 132. 17816

Ein anständiges Mädchen, gewandt im **Feinsticken und Nähen**, auch im Kleidermachen erfahren, hat noch Tage zu befehen. 7186  
Näheres M 4, 11. parterre.

**Anshilfsstüchlein**  
empfehlen sich im Kochen bei Privaten und Restaurateuren. 5845  
Näheres im Verlag.

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause bei billiger Berechnung. 5448  
H 6, 3 bis 4, 4. Stod.

**Wäsche zum Waschen u. Bügeln** angenommen. 6522  
P 4, 10.

Ein perfekte **Büglerin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. 5859  
Näheres Z 5, 2b, 3. Stod.

Hiermit den verehrlichen Eltern zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich mit dem 1. Mai eine

**Privatnäherschule**  
errichte. Um freundl. Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichnet Hochachtungsvoll 6684

**Luzia Beutler, P 2, 9.**  
Im Kleidermachen u. Weisnähen empfiehlt sich bestens 5884  
Frau Luise Schwind, H 4, 30, 2. St.

**Beifedern** werden in und außer dem Hause gereinigt. E 7, 10. 6823

**Pfänder**  
werden unter strengster Diskretion in und außer dem Wohnhause befohrt. 3229  
Gg. Fischlein L 4, 17

# Max Wallach

## D 3, 6.

**Empfehlung.**  
Unterzeichnete empfiehlt sich als **Stüchlein** bei Hochzeiten und sonstigen Anlässen.  
Frau **M. Bensing**, Feudenheim.  
Aufträge nimmt auch entgegen. 6506  
W. Bensing F 3, 1

**Für 4 Mk. 50 Pfg.**  
versenden franco ein 10 Pfd. Paket **feine Toilette-Seife** in gepreßten Stücken, schön sortiert in Mandeln, Rosen, Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen. 1522

**Th. Coellen & Cie., Grefeld,**  
Seifen- und Parfümeriefabrik.

**Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel** kauft 8272  
**Karl Ginsberger,** H 2, 5.

**Bügelstähle**  
von 40 Pfennig an. 4632  
F 1, 9 **Adolf Casewig, F 1, 9.**

**Taschentücher** schön gefärbt für 12 Pfg. ebenso werden ganze Ausstattungen angenommen. 5788  
Geschw. **Glafer, N 3, 11.**

**Wasch zu Waschen und Bügeln** wird fortwährend angenommen und billig befohrt. Auf Verlangen wird auch **Glanz gebügelt**. Send 10 Pfennig, kragen 2 Pfennig. Es werden auch **Lehrmädchen** angenommen. 6584  
S 1, 8, 3. St.

**Garten-Erde** kann abgeholt werden an dem Gehäus **ZE 1, 16,** Redar-gärten. 7273

**Bauschutt**  
kann abgeladen werden, per Wagen 80 Pfennig. 7438  
**Reuer Rheinpark.**

**Mantillen, Kleider und Kinderkleider** werden elegant gefertigt in u. außer dem Hause 7444  
G 7, 30, 4. Stod.

**Gebrüder Buddeberg,**  
A 3 Nr. 5,  
gegenüber dem Theateringang,  
**Optisch-oculistische - Anstalt.**  
Reichhaltiges Lager  
in 575

**Brillen, Zwicker,**  
Perspective für Theater u. Reise,  
Barometer und Thermometer,  
Chem. und physik. Utensilien.

**Möbelfabrik**  
**Jakob J. Reis**  
G 2 No. 22.  
Großes Lager aller Sorten  
**Möbel & Polsterarbeiten**  
fertige Betten, Matratzen etc.  
complete Zimmereinrichtungen  
in großer Auswahl stets auf Lager.  
Eigene Fabrikation. 1220  
Billige Preise.  
Nur **G 2, 22.**

**Ehr. Schredenberger, Dfenfeher**  
wohnt B 2, 12, Zwischenakt. 6977

**Aufgepaßt!**  
Für den Verkauf eines **infrativen Artikels** während der **Messe** wird eine **geeignete Persönlichkeit** gesucht.  
Näheres im Verlag. 7158

Eine **Frau** empfiehlt sich zur **Aushilfe im Kochen**, sowie bei **Hochzeiten**, und sonstigen **Feiern**. 6710  
Q 3, 1, 3. St. rechts, 2. Thür.

**Damenkleider u. Knabenkleider** sowie alle **vorherrschenden** **Wäschearbeiten** werden schön und billig angefertigt. 6194  
Frau **L. Sauer G 5, 9, 4. Stod.**

**Unterricht**  
für Herren und Damen.  
Buchführung, alle Arten, für  
Kaufleute, Hotelier's, Hand-  
werker. 3282

**Rechnen, kaufm., u. f. w.,**  
**Handelslehrer Ohngemach,**  
M 4, 10.

**Unterricht** in der **englischen** und **französischen** Sprache, sowie in allen **Elementarfächern** erteilt eine **geprüfte Lehrerin**.  
Näheres L 11, 1b, parterre. 6125

**Näh- u. Strickmaschine-  
Velocipedlager**  
nur bestes Fabrikat bei  
**Georg Eisenhuth,**  
Mannheim, D 4, 14.  
Unterricht wird gratis erteilt. 4411

**Getragene Kleider**  
kauft **Frau Pauline Hebel,**  
K 2, 16. 4845

**Rohr- und Strohhühle**  
werden gut und billig geflochten.  
15464 J 5, 18.

Es werden noch fortwährend **Stoppdecken in Cattune, Wolle u. Seide** nach den feinsten **Desins** abge-näht bei  
6644  
Frau **Gust Wwe., G 3, 6, 8. Stod.**

**Gute Speisewiebel**  
billig zu haben bei 6748  
**Leopold Dührenheimer,**  
K 3, 6, 3. St.

**Silber, Spiegel, Photographien** und **Konfirmationscheine** werden billig eingekauft bei **H. Appel, Glafer,** H 4, 7. 2749

**Maschinenstickereien**  
aller Art werden pünktlich angefertigt. 5618  
S 4, 21, parterre.

Ein **ordentliches Mädchen** kann das **Kleidermachen** sofort gründlich lernen. 7041  
R 1, 9, 3. Stod.



**Während der Messe.**  
Verkauf von  
**Emaillierte Eimer** von M. 1.70 an.  
**Lackierte Eimer** " 1.20  
**Verzinkte Eimer** " 1.-  
**Zinkeimer** " 60 Pfg.  
**Is. Qualität Töpfe** " 60  
**Tassen** " 30  
**Teller** " 40  
**Cafe- u. Milchsaunen** 50  
**Rohlenlöffel** 20  
**Rehrichaufeln** (einladet) 45  
dto. **Gußstahl** 60  
**Caffeemöhlen** von 80  
**Bügeleisen** mit 2 geschmiechten Stählen von M. 2.60 an,  
sowie alle übrigen **Küchen- und Haus-haltungs-Artikel** bedeutend **billiger** wie auf der **Messe**.

**F 1, 9 Adolf Casewig F 1, 9**  
Haushaltungs- u. Küchenwaaren-  
Geschäft.  
Marktstraße. 7230

**Geschäftsverlegung.**  
Reinen meinen Kunden und Freun-den zur **gef. Nachricht**, daß ich mein **Geschäft** von **Q 3, 9** nach  
verlegt habe und bitte das mir **geschenkte** **Vertrauen** auch **fernerhin** bewahren zu **wollen**. 6929  
Hochachtungsvoll  
**Georg Bolich, G 2, 9.**

## Roman-Beilage

# „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

## Eine Unverstandene.

Novelle von **E. Sungen.**

(Fortsetzung.)

„Kann!“ versichert sie und muß wider Willen lächeln bei dem Gedanken, aber Reutern nimmt die Sache ernst und fährt fort:  
„Das ist schade, denn sonst würdest Du mich begreifen. Also, die Sache ist die: Ich kann und will nicht so ewig lange auf mein Frühstück warten, wenn ich vor Tagesanbruch aufstehe und durch die Felder oder auf's Borwerk reite. — Magst Du Dich nicht entschließen, pünktlich um sieben Uhr fertig zu sein, je nun, dann muß eben ein jedes von uns allein Kaffee trinken.“  
„Und das sagst Du so gelassen?“  
„Ja, weil der erste Hunger gestillt ist,“ meinte Reutern mit einem Anflug von Humor, doch nun ereiferte sich Elfriede und behauptete, es sei eine Ungerechtigkeit und Grausamkeit zu verlangen, sie solle vor Tagesgrauen aufstehen, denn wie könne sie sonst um sieben Uhr schon mit der Toilette fertig sein?  
Dies veranlaßte Reutern zu der Bemerkung, er fände den feenhaften Aufputz, die duftigen Morgenkleider mit Spitzen und Bändern völlig zwecklos und sogar unpassend, denn für eine simple Landwirthsrau seien derartige Prachtgewänder nicht berechnet, er sei leider kein Prinz, und somit dürfe sie auch nicht die Prinzessin spielen wollen; ein schlichtes Waschkleid, wie seine Mutter deren streis im Hause getragen, würde sich weit besser eignen und auch ihm besser gefallen.  
Elfriede fühlte sich verletzt durch die ungewohnte Zurechtweisung, sie antwortete durch eine bittere Bemerkung über die Mutter, die eine alte Frau gewesen und deren höchstes Streben danach gegangen sei, zu Weiblichkeiten recht fette Gänse auf den Tisch zu bringen, während sie selber doch blutjung sei und eine treffliche Erziehung genossen habe.  
Paul beschwichtigte sie mit den Worten:  
„Eben weil Du noch so jung bist, hoffte ich, Du mögest meiner trefflichen, edlen Mutter ähnlich werden. Du weißt, was sie mir gewesen und wie einsam und elend ich mich gefühlt, bis wir uns fanden.“  
Da näherte sie sich ihm, und den Arm um seine Schulter legend, flüsterte sie bewegt:  
„Ich will versuchen, sie Dir zu ersetzen.“  
Reutern zog ihr Köpfchen zu sich herab, küßte sie herzlich und sagte:  
„So, jetzt bist Du wieder mein lieber Schatz.“

„Ich wollte nur fragen, was mit dem Paket da werden soll. Es versperrt hier den Weg!“ meinte der Alte.  
Reutern runzelte die Stirn und schlug zornig auf die Tischplatte. „Der Ballen geht uneröffnet zurück, und der Buchhändler erhält die Weisung künftig nur meine Bestellungen zu effektuieren,“ bestimmte er, stand auf und maß mit großen Schritten das Gemach, während Adam unter abfälligem Reuchen und Stöhnen den schweren Pack hinaus schleifte. Kaum war die Thür hinter ihm in's Schloß gefallen, da brach Elfriede in krampfhaftes Schluchzen aus. Ihr Mann jedoch blieb ungerührt davon und setzte seine Promenade fort.  
„O Gott, hätte ich doch der Tante gefolgt,“ jammerte Elfriede und wiederholte den Ausruf, da Reutern keine Notiz davon nahm, mit verstärktem Accompaniment von Herzstößen.  
„Nun, was wäre dann?“ geruhte Herr Paul endlich zu fragen.  
„Dann wäre ich jetzt nicht so unglücklich,“ schluchzte Elfriede noch lauter.  
„Wie so?“ forschte Reutern stehen bleibend.  
Elfriede richtete sich aus ihrer gebückten Stellung auf, und die thränenfeuchten Augen schossen zornige Blitze nach dem Uugeheuer von Gatten, der so kalt und finster vor ihr stand.  
„Ja, Tante hat es vorausgesehen,“ rief sie jetzt, ihres Kummers ver-gessend, in leidenschaftlichem Tone. „Sie hat gewußt, daß ich unglücklich werden würde, und hat mir immer gesagt, ich sei zu schade für irgend einen Mann.“  
„Das ist ja ein recht nettes Geständniß,“ plähte Reutern los.  
„Kein Mann vermöge ein zartbesaitetes Frauengemüth zu verstehen und zu würdigen,“ sagt die Tante, und es sei tausendmal besser, unvermählt zu leben und zu sterben. . . .“  
„Et, zum Kukuck! Warum hast Du mich denn da geheiratet? Mit solchen Ansichten hättest Du ja prächtig zur Nonne gepakt.“  
„O, Tante meinte, Du seiest eine passable Partie. . . .“  
„So, meinte sie das?“ unterbrach er sie höhnisch. Doch sie fuhr unbe-lert fort:  
„Ein braver, achtungswerther Mensch, und dann. . . .“  
„Nun, und dann?“  
„Gefielst Du mir von Anfang an viel besser als die andern Herren, welche mir den Hof machten,“ sagte Elfriede mit einem Anflug von Schamerei. Ihr Zorn war schon wieder verrauht, und sie weidete sich in kindischem Muth-willen an dem unglücklichen Gesicht ihres Mannes, der jetzt tieferst fragte:  
„Also, Du glaubst, ich verstehe Dich nicht?“  
„Nein, Du verstehst mich sicherlich nicht, aber ich tröste mich, denn dies Loos theile ich mit vielen Frauen, und so viel ich weiß, stirbt man nicht daran, nicht verstanden zu werden.“

(Fortsetzung folgt.)



Für Lagerplabbesitzer.

Zur Beachtung! Durch billigen Ankauf einer großen Partie Pfosten ist es mir möglich, die Einräumung von Lagerplätzen rasch und zu entsprechenden Preisen herzustellen.

Fr. Bommarius, J 7, 8. Zimmergeschäft J 7, 8.

Zur gef. Beachtung.

Blächen die das Aufschneiden, Abschneiden und Musterzeichnen gründlich u. in kürzester Zeit, bei leicht fahrläufiger Methode erleiden wollen, können wieder einverleiten. Kammdungen jeder Zeit.

ZQ 1, 1 überm Redar 5749 (Hahn'sche Ziegelhütte).

Jacob Bitterlich

Lack-, Firnis- & Farbenfabrik Mannheim, Rheinverland, Verkaufsstelle D 4 No. 7 (Frühmarkt) empfiehlt superfeine Weingeist- und Bernstein-Fussbodenanstriche, Möbellecke, Glasuren. Alle Sorten Farben, trocken und in Öl. 3116. Malerwerkstätten, Wandmaler etc. Billigste Fabrikpreise.

Die Handschuhwäscherei

von 2. Jährigen befindet sich jetzt Q 4, 1 parterre vis-à-vis dem „Drei Meiden.“ 490

Verbrochene Gegenstände in Glas und Porzellan werden dauerhaft gefirmt. 4540 G 2, 8. Jacob Mey. G 2, 8

Zur Saison empfiehlt in reicher Auswahl:



Eiserne Garten-Möbel

für Private & Gartenwirthschaften.

B. Buxbaum,

Magazin für complete Haus- und Kucheneinrichtungen Marktplatz.



Emaillirte Ausgussbecken, Closet-Röhren,

Pissoirs, Closettrichter, Badewannen etc. etc.



In solider und eleganter Ausführung aus dem Emaillirwerk der Mannheimer Eisengieserei Carl Elsässer hier.

Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei

Heinrich Schwarz,

Verbindungskanal.



Reparaturen

in Nähmaschinen und Velociped werden prompt und billigst ausgeführt von C. Schammeringer, Mechaniker, Q 2, 8.

Unterricht

in allen feinen Handarbeiten wird Damen und Kindern in und außer dem Hause erteilt. Nähere Auskunft erteilt gütigst Fr. Sammet hier D 1, 1. 6443 Fr. Krieger.

Parquetböden

Alle schlechte Parkett- u. Magazinsböden werden unter langjähriger Garantie gut reparirt. 6651 Ch. Müller, Wagenschäft E 2, 6 werden äußerst billig und solid angelegt; ebenso empfiehlt sich im Reinigen und Wischen von Parquetböden. 530 S. Jand, Schreiner, K 2, 23.

Zahn-Atelier

für Damen und Herren. Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Kronen in Gold, Silber, Zement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schön fixirt, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält, Zahnbürsten, Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 24 Hg. Alles unter Garantie. Frau Elise Müller, Breitenstraße E 1 Nr. 5, 2. Stod. Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags auch Sprechstunden. Gerne finden Berücksichtigung. 49

Deutsche Vereins-Hundekuchen

bestes und billigstes Futter für Hunde jeder Rasse. Zur Ernährung eines großen Hundes genügt 1/2 Kilo pro Tag. 30 Kilo kosten R. 20. — und versende jedes Quantum. Louis Loehert, R 1, 1 am Speisemarkt. 7191

Oelfarben

Schellack und Bernstein Bodenlache. In allen Farben, zu den Tapeten passend, rasch trocknend und haltbar. Pinsel Parquet-Boden Wische Stahlspähne und ganz besonders Stahlbürsten zum Reinigen von Parquetböden (billigste und beste Bodenreinigung). Fußschwämme Alles in besten Qualitäten zu billigen Preisen empfohlen. 5694 Jul. Eglinger & Cie. Marktplatz, G 2, 2. Ein Schuppen billigst zu verkaufen. 7412 P 3, 13 1/2, parterre.

Der Friede war geschlossen, und Elfriede nahm ihren Platz auf dem Sopha ein, in der Absicht, gleichfalls eine kleine Herzstärkung zu sich zu nehmen. „Halt, Schatz! Der Kaffee ist kalt, Du bekommst gleich frischen,“ rief Reutern, indem er die Klingel zog. Adam erschien mit sauerlicher Miene und fragte, ob die gnädige Frau jetzt zu frühstücken beliebten. „Natürlich! mache nur schnell,“ befahl Reutern, und Adam ging, indem er dem Bächerballen, wie von ungefähr, eine Stoß versetzte. Dies erinnerte Reutern an die beabsichtigte Gardinenpredigt, und kaum war der alte Diener von der Bildfläche verschwunden, so begann er: „Sage mir, um des Himmels Willen, Elfriede, was Du mit diesen Büchern beabsichtigst! Lesen willst Du sie doch hoffentlich nicht.“ „Ei, warum denn nicht?“ fragte die junge Frau harmlos dagegen. „Weil das tolle, abgeschmackte Zeug in dem Köpfchen meiner Frau noch mehr Unheil anrichten würde,“ versetzte Reutern mit freundlichem Ernst. „Abgeschmacktes Zeug!“ wiederholte Elfriede beleidigt. „Wie kannst Du die Sachen, welche Tante Ulrike für mich ausgesucht, abgeschmackt finden?“ „Also Tante Ulrike hat sie ausgesucht. Nun, eigentlich hätte ich mir das denken können. Du selbst wärest wohl schwerlich auf eine so barocke Wahl verfallen, aber die Tante . . .“ er räusperte sich und zog die Augenbrauen in einer Weise in die Höhe, welche über seine Beurtheilung der Dame keinen Zweifel zuließ. Elfriede wurde flammendroth und fragte scharf: „Was ist's mit der Tante? Warum sprichst Du in einem solchen Tone von ihr, der ich alles verdanke, die mich erzogen, mir den Sinn für alles Schöne, für höhere, seelische Genüsse erschlossen hat?“ „Liebes Kind,“ unterbrach Reutern die Eifrige, „verstehen wir uns recht. Es liegt mir gewiß fern, die Verdienste Deiner Tante schmälern zu wollen, aber ich kann dennoch nicht umhin, zu wünschen, Du wärest von jemand anderem erzogen worden, als von der überspannten alten Jungfer.“ „Aber Paul!“ warf Elfriede gekränkt ein. „Ja Kind, es ist nun einmal so! Mir wäre es lieber, Du wärest in einer armen Schusterfamilie aufgewachsen,“ meinte Reutern bedächtig. „So wenig liegt Dir an Bildung?“ „Nichts ist schlimmer als verbildet zu sein.“ „Du bist ja recht lebenswürdig!“ sagte Elfriede und kämpfte mit den aufsteigenden Thränen. „Nur sehr offenherzig, und das muß ich sein, um unserer Ruhe, unseres Glückes willen. Sieh, Elfriede, die Fliederwochen sind nun vorüber, das Alltagsleben mit seiner tausend Anforderungen verlangt, daß wir ihm gerecht werden. Sage, ist das bei Dir der Fall? Erfüllst Du auch nur eine Deiner Pflichten als Hausfrau?“ „Du lieber Gott, was soll ich denn thun?“ rief die junge Frau halb

verächtlich, halb ärgerlich. „Ich bin doch nicht zur Küchenfee geboren, verstehe auch nicht das Geringste von der Wirthschaft.“ „Das läßt sich erlernen,“ wandte Reutern gelassen ein. „Ich will aber nicht,“ erwiderte sich die kleine Frau. „Zu was hat man denn eine Kammerfrau und die übrige Dienerschaft?“ „Die sind da, um Dir zu helfen, nicht um Dir das Regiment abzunehmen. Glaube mir, es taugt nicht, wenn die Frau stundenlang auf dem Sopha liegt und Romane liest. Die Leute verlieren den Respekt.“ „Wirklich!“ rief Elfriede spöttisch auflachend, „das mag wohl sein, wo es wirklich geschieht. Aber bei mir trifft das nicht zu. Ich liege fast niemals auf dem Sopha, lese überhaupt nicht viel . . .“ „Wozu denn die Waggonladungen von Büchern, welche Du Dir kommen lässest?“ „Das verstehst Du nicht,“ erklärte Frau Elfriede, „es gehört zum guten Ton, recht viele Bücher zu besitzen.“ „So,“ machte Reutern gedehnt und blickte seine Frau mit einer Bewunderung an, die an Entsetzen streifte. Was würde er noch zu hören bekommen? „Doch unterbrich mich nicht wieder,“ fuhr sie in strengem Tone fort, „ich wollte Dir noch bemerken, daß meine Beschäftigungen als da sind: Malen, Zeichnen, Klavierpielen, Singen, feine Handarbeiten, doch wahrlich harmlos und unschuldig sind und keineswegs die Verachtung meiner Diensthofen hervorrufen können.“ „Du übertriebst, Elfriede,“ sprach Reutern ernst, „von Verachtung war nicht die Rede, nur von Mangel an Respekt. Du vergissest, daß unsere Diensthofen schlechte Landleute sind, die kein Verständnis für außerhalb ihrer Sphäre liegende Dinge haben.“ „Soll ich etwa in ihre Sphäre hinabsteigen, um mir ihren Respekt zu sichern?“ „Gott bewahre! Du sollst ihnen nur das Interesse zeigen, das ihnen und ihrer Arbeit gebührt, vor allem aber ihnen ein leuchtendes Vorbild sein, was Nüchternheit und Pflichttreue betrifft,“ sagte Reutern und versuchte Elfriede in die Augen zu blicken, allein diese wandte sich ab und beschäftigte sich angelegentlich mit der Sophaquaste. Reutern seufzte tief auf, und in demselben Augenblick trat der alte Adam wieder ein. Er setzte die Kanne mit dem frisch gebrauten Kaffee vor der jungen Frau nieder, indem er mit schlecht verhehlter Schadenfreude sagte: „Es hat ein Bissel lange gewährt, aber die Kammerfrau hat eben gar viel zu thun; die Scheck hat gefalbt, und da hat sie das Geirant gelocht . . .“ „Schon gut, Alter,“ unterbrach Reutern den Redseligen. „Ich sehe gleich selber nach. Bringe mir nur erst noch die Briefe herauf.“ „Die Post ist noch nicht da, gnädiger Herr.“ „So, nun dann wird wohl heute nichts mehr kommen. — Es ist gut,“ wiederholte er ungeduldig, als Adam noch immer zögerte, den Rückweg anzutreten.